

„WOHN  PFLEGE-
GEMEINSCHAFT“

Villa Clara

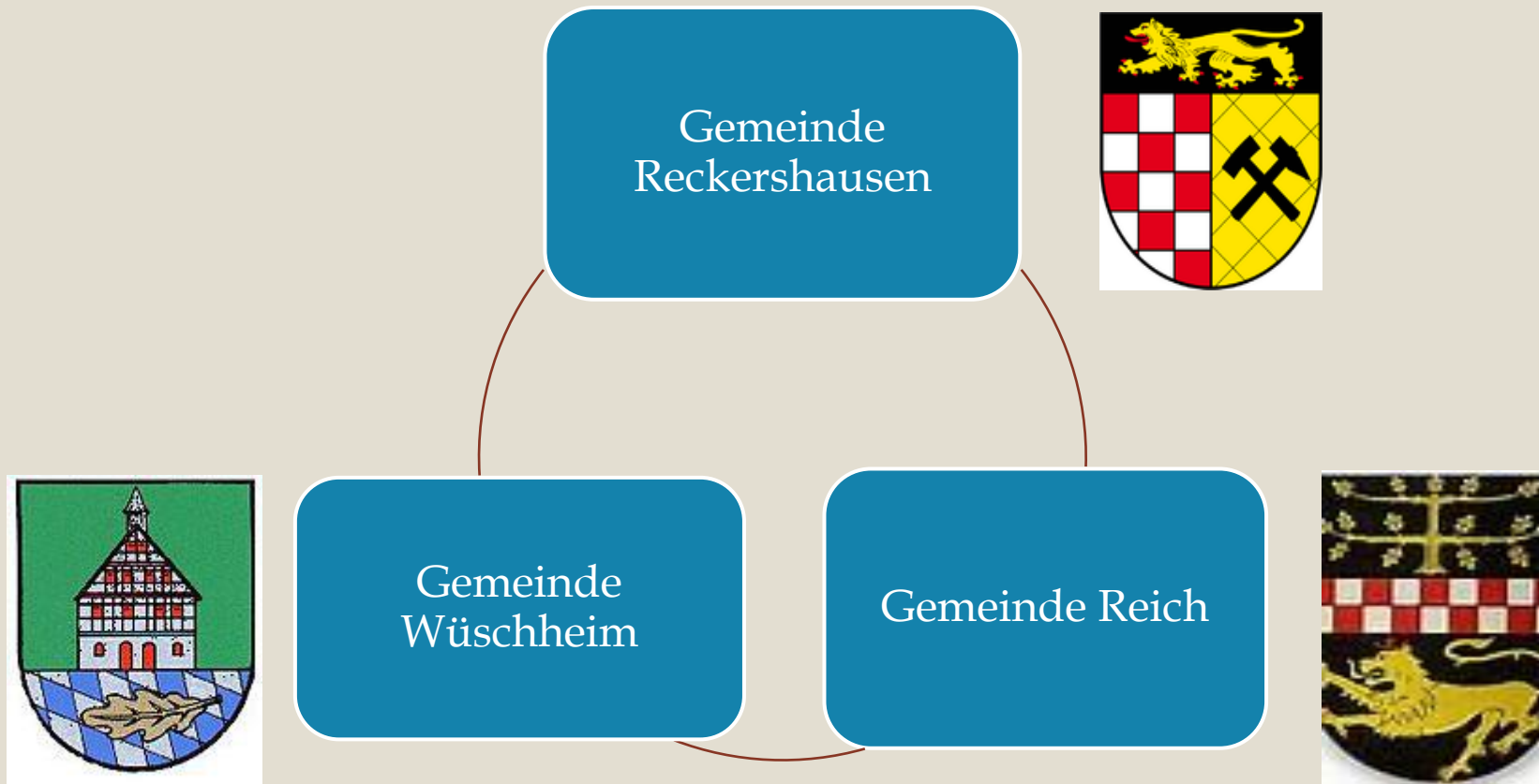
Alternative Wohnform

„Wie will ich einmal im Alter leben?
– gerade wenn ich auf Unterstützung
und Pflege angewiesen bin?“



„Gemeinsam statt einsam“.

Investoren / Zweckverband



Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe (LWTG)

- § 5 LWTG = Einrichtungen mit besonderer konzeptionellen Ausrichtung
- - ist selbstbestimmt und gemeinschaftlich gestaltet
- - freie Wahl und Inanspruchnahme der Pflege, Betreuung und Unterstützungsleistung
- - haben das Hausrecht
- - entscheiden bei der Aufnahme neuer Mitbewohner mit
- - können auf eigenen Wunsch von bürgerschaftlichen Engagierten unterstützt werden



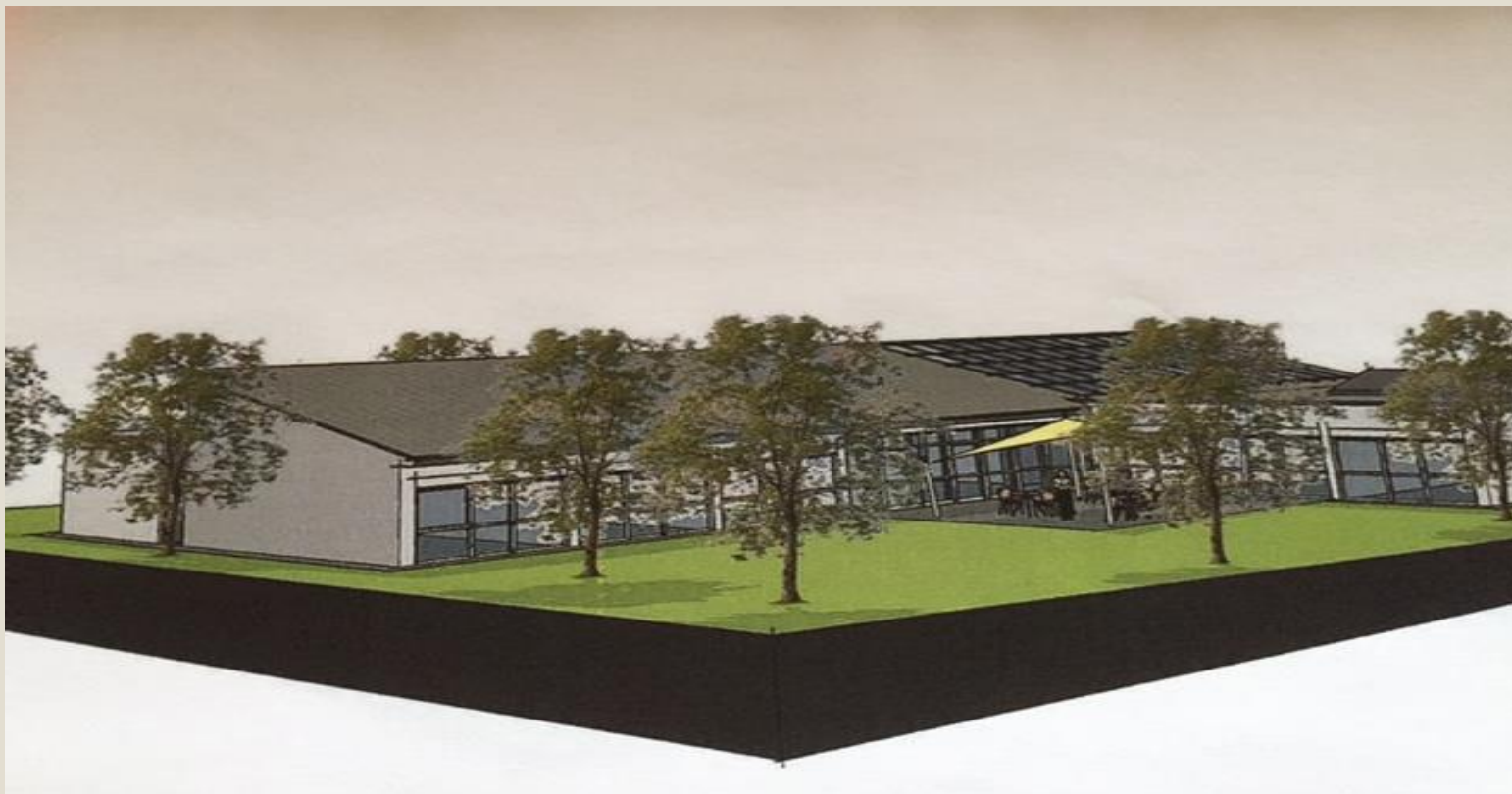
Selbstbestimmung

- alternative Wohnform mit 12 Bewohnern
- Der Bewohner/Angehörige kann bei der Versorgung mitbestimmen
- Vollversorgung mit 3 unabhängigen Systemen
 1. Vermieter
 2. Betreuung
 3. ambulanter Pflegedienst
- 24 Std. Versorgung
- Selbstbestimmte Tagesabläufe

Villa Clara



Villa Clara



Wohnform

- Seniorengerechte familienähnliche Lebensräume
- barrierefrei, rollstuhlgeeignet
- 12 Einzelzimmer ca. 17 qm, mit Naßzelle 4 qm
- Gemeinsamer Wohnraum, Esszimmer und Küche
- Wirtschafts- und Vorratsraum
- Multifunktionsraum mit Personal-WC
- Heizraum
- Terrassen
- Demenzgarten



Kosten



Miete

- Nebenkosten
- Instandhaltungskosten

Pflege

- SGB V lt. Verordnung
- SGB XI individueller Pflegevertrag

Betreuung

- 24 Std Betreuung -
- Hauswirtschaftskosten

Netzwerkarbeit

- Betreuende Ärzte, Fachärzte....
- Physio- Ergotherapeuten
- Seniorenbeauftragte
- Besuchsdienste
- Ehrenamtlichen Helfern
- Integration in die Gemeinde
- Gemeinsame Feste
- Hospizgemeinschaft
- Spezialisierte ambulante palliative Versorgung
= SAPV



Projektleitung

- Ein „**Interessenvertreter aller Beteiligten**“
-
- Vorbereitungsgespräche mit möglichen Bewohnern führen
- Begleitung der Bewohner/Angehörige beim Einzug in die WG und der Eingewöhnung
- Bildung einer Auftraggebergemeinschaft
- Mitgestaltung der Innenausstattung
- Gestaltung und Nutzung der gemeinschaftlich genutzten Räume
- Organisieren der benötigten Möbel, Haushaltsgegenstände, Geschirr usw.
- Überprüfung des Konzeptes des Pflegedienstes auf Anforderungen
- Gibt es ein Demenzkonzept? Sterbekonzept?
- Personelle Versorgung über 24 h gesichert?

Projektleitung

- Wie wird die Selbstbestimmtheit im Bewohneralltag gewährleistet?
- Möglichkeit der Abwahl des Pflegedienstes bei Unzufriedenheit
- Qualitätssicherung des Pflege- und Betreuungspersonal gewährleistet? Etc.
- Erstellung einer Bewohnersatzung
- Moderator und Ansprechpartner von Bewohner, Angehörige, Zweckverband, Pflegedienst und Ehrenamtlichen.
- Netzwerkarbeit zu Ehrenamtlichen, Vereinen, Gemeindegewerkschaft, Ärzten... und viele andere Beteiligte
- Schulung und Koordinierung der Angehörigen und ehrenamtlich tätigen
- Moderation der regelmäßigen Zusammenkünfte der Bewohner und deren Angehörigen
- Schlichter und Vermittler in Konfliktsituationen
- Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam statt einsam

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit - Ihr Interesse



